

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates

A h o l m i n g

am 22. September 2014

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Betzinger
Schriftführer: VR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 13 anwesend:

Birnkammer Rainer, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Dr. Kraut Peter, Pommer Gottfried, Reichl Johann, Tauer Jürgen, Seis Konrad;

Entschuldigt fehlen: Reichl Thomas, Zitzelsberger Stefan;

Außerdem waren anwesend: 3 Zuhörer
Herr Schiller, OZ
Herr Keller, Plattlinger Anzeiger

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1 Vorstellung und Erläuterung der Planung für den Neubau der Turnhalle
Aholming mit Allwetterplatz, Pausenbereich und Laufbahn

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt vom Architekturbüro Alfred Jahrstorfer und Arno Baumgartner sowie den Projektplaner für Heizung und Sanitär Dieter Grosch.

Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung Grundrisse und Ansichten für die geplante Baumaßnahme zugestellt bekommen. Die Kostenzusammenstellung erhielten sie als Tischvorlage.

Der Vorsitzende führte aus, dass vom Architekturbüro ein Gesamtkonzept bestehend aus dem Neubau der Turnhalle, des Allwetterplatzes, der Laufbahn, der Pausenbereiche und einer Unterstellhalle für Fahrräder und Mülltonnen erstellt wurde. Dadurch könnte künftig der gesamte Sportbetrieb der Grundschule auf dem Schulgrundstück stattfinden.

Architekt Alfred Jahrstorfer erläuterte die Grundzüge der Planung. An das bestehende Schulgebäude soll nach dem Abbruch der alten Turnhalle ein 25 x 17 m großer Neubau errichtet werden. Die Situation wurde anhand von Lageplänen des Bestandes und der Neubaumaßnahmen erläutert.

Die neue Turnhalle erhält eine optimale Nord/Süd-Ausrichtung, so dass auf der Nordseite keine Beschattung erforderlich wird. Die Raumaufteilung richtet sich nach dem Raumprogramm der Regierung und wurde anhand der Grundrisse im Einzelnen erläutert.

An der Südseite der Turnhalle wird ein auf 20 x 28 m verkleinerter Allwetterplatz errichtet. Zum Schulgebäude hin entsteht eine neue gepflasterte und durchgrünte Pausenhoffläche. Der im Rahmen der Generalsanierung der Schule gebaute Pausenhof bleibt erhalten.

Eine für die Grundschule ausreichende 65 m Laufbahn könnte im Südostbereich des Schulgrundstücks untergebracht werden. Hier wurde schon einmal eine Laufbahn erstellt, deren Unterbau wieder verwendbar wäre.

Die Fläche des alten Pausenhofes zwischen Bürgerhaus und Grundschule soll ebenfalls neu gestaltet und aufgewertet werden. Hier ist eine durch schmale Bäume aufgelockerte Pflasterfläche denkbar, die sowohl für Veranstaltungen des Bürgerhauses als auch der Schule nutzbar wäre.

Als Letztes könnte noch eine Unterstellmöglichkeit für Fahrräder und Mülltonnen geschaffen werden.

Anschließend erläuterte der Architekt die optische Gestaltung und technische Einzelheiten zur Bauausführung.

Der Vorsitzende führte aus, dass die vorliegende Planung schon bei der Regierung von Niederbayern vorgestellt wurde und dort grundsätzlich Zustimmung fand. Förderrechtliche Aspekte wurden aber dabei noch nicht besprochen.

Gemeinderatsmitglied Pommer fragte an, ob in der Turnhalle nicht eine Bühne für Veranstaltungen errichtet werden könnte.

Architekt Jahrstorfer führte aus, dass beim Einbau einer Bühne und des entsprechenden Zubehörs die Versammlungsstättenverordnung greifen würde. Dies würde umfangreiche zusätzliche Auflagen mit sich bringen und Richtung Mehrzweckhalle gehen. Die unterschiedlichen Anforderungen an Turnhalle bzw. Mehrzweckhalle wurden kurz erläutert.

Auf die Anfrage von Gemeinderatsmitglied Dr. Kraut, ob im Pausenbereich eine Kletterwand errichtet werden könnte, teilte der Planer mit, dass dies grundsätzlich möglich ist.

Anschließend wurden ausführlich die verschiedenen Beheizungsmöglichkeiten der neuen Turnhalle und der bestehenden Gebäude diskutiert. Dies ging von einer Heizung für alle 3 Gebäudeteile bis hin zu verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten wie Ölheizung, Wärmepumpen oder Gas- und Pelletheizungen. Nach Diskussion vieler einzelner Fachfragen kam man aber zu dem Ergebnis, dass die neue Turnhalle autark durch erneuerbare Energien beheizt werden sollte. Das Warmwasser kann aus der bestehenden Heizungsanlage der Schule und des Bürgerhauses bezogen werden. In diesem Zusammenhang wurden auch energetische Fragen zum Vollwärmeschutz und zur Dämmung des Daches diskutiert.

Auf Anfrage nach dem Zeitplan teilte Architekt Jahrstorfer mit, dass nach dem Abbruch der bestehenden Halle im Frühjahr 2015 mit dem Bau begonnen werden könnte. Die Fertigstellung würde dann bis spätestens Oktober 2015 erfolgen.

Anschließend erläuterte Architekt Jahrstorfer die vorliegende Kostenzusammenstellung im Detail und nannte für die einzelnen Bereiche folgende Beträge:

Neubau Einfachturnhalle	1.922.816,15 €
Neubau Allwetterplatz	106.331,00 €
Neubau 65 m Laufbahn	53.216,00 €
Pausenhof	75.311,00 €
Alter Pausenhof	<u>64.817,00 €</u>
Gesamtsumme	2.222.491,15 €

Abschließend wurde noch erläutert, dass die Förderung auf Grundlage sogenannter Kostenrichtwerte erfolgt. Derzeit betragen diese für

Kleinsporthalle	950.300,00 €
Allwetterplatz (20 x 28 m)	93.300,00 €

Laufbahn (65 m)	44.000,00 €
Geräteraum	<u>77.660,00 €</u>
Summe der Kostenrichtwerte	1.165.260,00 €

Abhängig von der Höhe des Fördersatzes kann die Gemeinde mit einer Förderung von 400.000,00 bis 450.000,00 € rechnen.

Beschluss mit 12 : 1 Stimmen

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der soeben ausführlich erläuterten Planung und beschließt, dass die Turnhalle an der Grundschule Aholming durch einen Neubau in der Größe einer Einfachsporthalle (27 x 15 m) ersetzt wird. Zusätzlich ist ein neuer Allwetterplatz mit 20 x 28 m zu errichten. Die 65 m Laufbahn soll wie in der Planung dargestellt auf dem Schulgrundstück errichtet werden. Außerdem beschließt der Gemeinderat die Errichtung eines Pausenhofs unmittelbar neben dem neuen Allwetterplatz. Auch der alte Pausenhof zwischen Schule und Bürgerhaus soll wie in der Planung dargestellt neu gestaltet werden. Von der vorgelegten und erläuterten Kostenzusammenstellung mit einer Gesamtsumme von 2.222.491,15 € nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

Auf Grundlage der vorliegenden Planung, der vorgelegten Kostenschätzung und dieses Beschlusses ist bei der Regierung von Niederbayern der Förderantrag mit Antrag auf vorzeitige Baufreigabe zu stellen.

Beim Landratsamt Deggendorf sind die erforderlichen Bauantragsunterlagen einzureichen.

Punkt 2 Bestätigung des neuen 2. Kommandanten der FF Tabertshausen

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Die Gemeinde bestätigt hiermit gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG für die Freiwillige Feuerwehr Tabertshausen Johann Nytiaha als Stellvertreter des Kommandanten. Die Bestätigung erfolgt auf Widerruf und unter Vorbehalt bis zum Nachweis der erforderlichen Mindestvoraussetzungen (Absolvierung der Lehrgänge „Gruppenführer“ und „Leiter einer Feuerwehr“).

Punkt 3 Zustimmung zur Bilanz 2013 der Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat stimmt der Bilanz 2013 der Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. mit einer Bilanzsumme von 413.078,65 € und einem Jahresüberschuss von 20.223,40 €, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, zu. Die Umlage der Mitgliedsgemeinden beträgt 50.000,00 €.

Punkt 4 Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Der Vorsitzende gab bekannt, dass Frau Renate Stelzl vom Landratsamt Deggendorf die Baugenehmigung für die Errichtung eines Ersatzwohnhauses mit Nebengebäude und Garagen in Tabertshausen erhielt.
- b) Der Vorsitzende gab bekannt, dass Franz Winkler vom Landratsamt Deggendorf die Baugenehmigung für die Errichtung einer Halle mit Werkstatt in Tabertshausen erhielt.
- c) Der Vorsitzende teilte mit, dass von der Ausnahmegenehmigung zum Beladen von LKW mit Zuckerrüben in unserem Bereich die Staatsstraße 2124 und die Kreisstraßen DEG 21 und 29 betroffen sind.
- d) Gemeinderatsmitglied Frau Friedberger erkundigte sich nach dem Stand der Beschaffung von Schaukästen für gemeindliche Bekanntgaben. Der Vorsitzende teilte mit, dass er dazu Angebote eingeholt habe und in der nächsten Sitzung entschieden werden soll.
- e) Gemeinderatsmitglied Högl führte aus, dass die Treppe zum Sportplatz wieder begehbar gemacht werden sollte. Der Vorsitzende nannte dazu Kosten von 150.000,00 bis 300.000,00 €. Nach kurzer Diskussion sagte der Vorsitzende, dass er die Kosten neu rechnen lasse.
- f) Gemeinderatsmitglied Seis sprach das Sichtdreieck Am Anger/Einmündung in die Staatsstraße 2124 an. Der Vorsitzende wird mit dem neuen Eigentümer reden, damit dieser die Sträucher zurückschneidet.
- g) Gemeinderatsmitglied Högl erkundigte sich nach dem Stand der Beschaffung eines Salzsilos für den Bauhof. Der Vorsitzende teilte mit, dass ihm

dazu Angebote vorliegen, über die in der nächsten Sitzung entschieden werden soll.

- h) Gemeinderatsmitglied Dr. Kraut sprach verschiedene Straßenschäden im Gemeindebereich an, die evtl. in einer Maßnahme behoben werden könnten.
- i) Gemeinderatsmitglied Pommer teilte mit, dass eine Flutbrücke zwischen Kühmoos und Thannet häufig unter Wasser stehe.
- j) Gemeinderatsmitglied Falter wies darauf hin, dass im Bereich Tabertshauserschwaig in mehreren Bereichen im Bankettbereich Granitsteine aufgestellt wurden. Dies stellt seiner Ansicht nach eine Verkehrsgefährdung dar.
- k) Gemeinderatsmitglied Hof fragte an, ob für die Fahrzeuge, die die Biogasanlage beliefern, eine zeitliche Beschränkung gilt. Der Vorsitzende verneinte dies.
- l) Gemeinderatsmitglied Tauer sprach den Zustand des neuen Bürgersteigs an der Aholminger Straße in Tabertshausen an. Der Gehsteig macht einen ungepflegten Eindruck und es wächst Unkraut. Seiner Ansicht nach sollten solche gemeindlichen Anlagen besser gepflegt werden.
- m) Gemeinderatsmitglied Pommer fragte an, was mit den beiden alten Feuerwehrautos passiert. Nach kurzer Diskussion gab der Gemeinderat sein Einverständnis dazu, dass der Vorsitzende diese gegen Höchstgebote verkaufen kann.
- n) Gemeinderatsmitglied Tauer teilte mit, dass die Straße im Bereich des Feuerwehrhauses Tabertshausen mit Kies und Splitt übersät sei und seiner Ansicht nach keine Teerstraße mehr darstelle. Der Vorsitzende wird mit dem Bauhof Abhilfe schaffen.

Vorsitzender

Schriftführer

Betzinger
1. Bürgermeister

Gamsreiter
VR